

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N: 122. Sonnabend, den 30. October 1830.

Einheimisches.

Das

„Gedicht zu dem Reformationst-
feste von E. Ortley“ (Leipzig bei
Reclam 1½ Gr.)

gehört zu dem Kräftigsten und Besten, was zu
diesem in seiner Art noch nicht gesehenen Feste
gesungen werden konnte. Der Dichter schil-
dert erst den Zug, wie

— — Schaar an Schaar
Durch alle Gassen wogend schwellen,
Und ziehn nach Kirchen und Altar.“

Er giebt die Ursache an, warum Alles so
von Jubel ergriffen ist. Es hat, singt er,
die Welt —

— — sechstausend Jahr gestanden
Und ist nun endlich alt genug,
Um abzuschütteln alle Banden
Von Tyrannie und Pfaffentrugs
Ja, es ist endlich mündig worden
Ihr unaufhaltsames Geschlecht
Und fodert nun mit Donnerworten,
Die Waffen in der Hand, sein Recht.

Wie man Deutschlands Volk belogen und be-
trogen und vertröstet und ihm das Herzblut
ausgesogen hat, wie es sich ermannete, schil-
dert der Dichter in den nächsten vier Stanzas.
Dann ruft er den Fürsten zu, der Wahr-
heit Stimme zu hören, aber auch den Völ-
kern, die Befehle zu achten, und schließt mit

einer Apostrophe an Sachsen, an Tyroler,
an den Höchsten:

Und nun zu Gott empor die Blicke!
O Herr, sey unser Schirm und Schutz!
Behüt' uns vor des Papstes Lücken
Und vor des Teufels Lug und Trug!
Dir trauen wir, du wirst's wohl machen,
So mach' es denn, wie dir's gefällt!
Dann mag die ganze Hölle krachen,
Es ist doch Alles wohlbestellt!

Bemerkenswerthen.

Der Verbrauch der Blutigel scheint in
Frankreich keine Grenzen zu kennen. Wir
sehen in Leipzig immerfort Messerträger damit
hin und herziehen. Allein diese schaffen das
Wenigste dahin. Durch Karlsruhe sieht man
oft in einer Woche 5 — 6 Wagen gehen,
die auf besondere Art gebaut sind, 5 — 600,000
Stück fassen, und sie aus Ungarn, besonders
aus den Ländereien des Fürsten Esterhazy ho-
len. Nach Algier wurden für die Spitäler
8000 Stück geschickt. In Paris verlaufen
ein zehn Großhändler der Art jährlich gegen
5 — 6 Millionen nach dem Gewicht. Das
Kilogramm kostet 20 — 40 Franken, je nachdem
Vorrath oder Nachfrage ist.

So viel Sonnette auch Petrarca auf die
schöne Laura gedichtet hat, so wenig sind es,

und so wenig wollen sie gegen die sagen, welche ein Canonicus zu Soches in Frankreich im vorliegenden Jahrhundert auf die ebenfalls sehr schöne aber damals bereits seit 300 Jahren todt Agnes Sorel, die Geliebte Karls VII., gebichtet hatte. Nicht weniger wie tausend konnte er aufzeigen, die in einem großen Solanten sauber gesammelt waren. Die Nartheit des Mannes ging noch weiter. Alle tausend Sonnetts rühmten und priesen Agnesens jungfräuliche Keuschheit, und sie hatte doch vier Kinder mit Karl VII. gezeugt.

„Die neueste französische Revolution und ihre Folgen, dargestellt von Joh. Sporschil, Leipzig 1830, 128 S. in gr. 8.“ kann unter vielen Schriften, in welchen die diesjährigen Pariser großartigen Ereignisse geschildert werden, als die beste, wie die vollständigste betrachtet werden, und ist zugleich mit jener Wärme, jener Lebendigkeit geschrieben, wie sie den Thaten angemessen ist, durch welche das französische Volk sich neue Ansprüche auf Unsterblichkeit erworben hat. Allerdings müßte einer kein Gefühl haben, wenn er nicht von dem großherzigen Erwachen des französischen Volks ergriffen würde! Herr Sporschil schildert den Gang jener Ereignisse historisch, aber mit einer Kritik, welche nichts Wesentliches übergeht und doch nichts aufnimmt, was nicht nach bestem Erwägen für haltbar angenommen werden kann. Eine Darstellung der Albernheiten, welche sich Karl X. von 1824 an zu Schulden kommen ließ, macht die Einleitung, und: welche Folgen aus der Revolution hervorgehen, beschließt das Ganze. Sie sind groß — diese Folgen für Frankreich, aber auch für die ganze Welt! Wir wünschen nur, daß die Gewaltigen der Erde davon

Kenntniß nehmen und Alles zu ihrem, wie zu ihrer Bürger Besten, lehren mögen!

In Frankreich laufen die Nonnen aus den Klöstern. Sie machen's recht! Zu Lyon ließ sich eine Carmeliternonne im Junius durch einen jungen Maures entführen, der an der Mauer arbeitete. Dann eilte sie zum nächsten Friedensrichter und gab an, daß man sie gezwungen habe, ins Kloster zu gehen. Der Friedensrichter hätte sie gern wieder zurückbringen lassen. Aber das Volk hatte sich in Menge versammelt und wies ihm die Zähne, daß er gern den Gedanken fahren ließ. Zu Poitiers haben gleiche Entführungen stattgefunden, worüber wir eine so herzlichste Freude haben, wie über die Entführung aus dem Serail.

G o t t e s d i e n s t.

Am 21. Sonntage nach Trinitatis, als am Reformationsteste, predigen:

zu St. Thomä: Früh Hr. D. Großmann,
Besp. = D. Goldhorn;

zu St. Nicolai: Früh = D. Bauer,
Besp. = D. Küdel;

in der Neukirche: Früh = M. Kriß,
Besp. = M. Söfner;

zu St. Petri: Früh = M. Rabe,
Besp. = M. Wolf;

zu St. Pauli: Früh = D. Illgen,
Besp. = M. Zestermann;

zu St. Johannis: Früh = M. Höpffner;

zu St. Georgen: Früh = M. Hänfel,
Besp. Bestunde,

zu St. Jacob: Früh Hr. M. Adler;
reform. Gemeinde: Früh = Pastor Blas;

in der kathol. Kirche: Hr. J. Peter, l. Capl.;
am Feste Aller Heiligen, den 1. November:
Hr. J. Müller, Pfarrer.

Böhner:
Herr D. Müdel und Herr D. Klinckhardt.

Zur Nachricht.

Der Nachmittagsgottesdienst in den Stadtkirchen kann am kommenden Reformationstage erst um 2 Uhr seinen Anfang nehmen.

An diesem Festtage bleibt die Feyer des heil. Abendmahls ausgefetzt.

Nachricht für die katholischen Glaubensgenossen.

Morgen, den 31. October, wird in der hiesigen katholischen Kirche der Früh-Gottesdienst wie gewöhnlich um 7 Uhr, der Haupt-Gottesdienst aber nicht um $\frac{1}{2}$ auf 9, sondern zu derselben Zeit, wo er in den übrigen Kirchen statt findet, gehalten werden.

Leipzig, den 29. October.

S. Müller, Pfarrer.

Kirchenmusik.

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:

„Eine feste Burg ist unser Gott etc.“ von Doles (in 2 Theilen).

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:

Hymne, von Mozart.

Morgen früh in der Kirche zu St. Pauli.
„Heilig ist unser Gott etc.“ Festgesang von Meyer (in 3 Abtheilungen).

Liste der Getrauten.

Vom 22. bis 28. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Hr. J. E. Böhme, Wundarzt, mit
Iyfr. J. R. E. Pathe, Bürgers und
Maurermeisters Tochter.
- 2) Hr. F. A. Schmidt, Sergeant im zwey-
ten Schützen-Bataillon, mit
J. E. Schmidt, Feldwebels hinterl. T.

- 3) J. E. Richter, Markthelfer, mit
Iyfr. W. Kopstein aus Zerischka.
- 4) E. A. Wollstädt, Bergolber, mit
Iyfr. E. R. Händler aus Zeitz.
- 5) J. G. Afermann, Markthelfer, mit
J. W. Schöber, Bürgers hinterl. T.
- 6) Mstr. J. D. H. Hartmann, Schneider
in Altfellerhausen, mit
W. E. Pohlitz aus Gräring.

b) Nicolaitirche:

- 1) Hr. Paul, Mechanikus, mit
Iyfr. Schick.
- 2) Steinbach, Dienstkutscher, mit
Iyfr. Schneider.
- 3) Albrecht, Einwohner, mit
Sophia Schubert.

c) Reformirte Kirche: Vacat.

d) Katholische Kirche:

- Hr. J. G. Siebert, Bürger und Schnei-
dermeister hier, Witwer, mit
Iyfr. W. A. E. Andauer, fürstl. Vorrei-
ters in Coswig, älteste Tochter.

Liste der Getauften.

Vom 22. bis 28. October.

a) Thomaskirche:

- 1) Hrn. J. G. Köbel's, Salzwiegers bei
der königl. Salzniederlage, Sohn.
- 2) J. G. Seimer's, Maurergesellens S.
- 3) J. E. Koch's, Güterschaffners Tochter.
- 4) J. G. E. Keil's Maurergesellens T.
- 5) J. D. Stoye's, Handarbeiters Tochter.
- 6) Hrn. J. G. Rabisch's, Bürgers und
Victualienhändlers Sohn.
- 7) Hrn. D. E. F. Freieslebens, Asses-
sors der hochlöbl. Juristen-Facultät Sohn.

- b) Nicolaitirche:
- 1) Hrn. Elz's, Kramers Sohn.
 - 2) Hrn. Frenzel's, Seifenfedermeisters Zwilings-Sohn und Tochter.
 - 3) Hrn. Weber's, Postsecretairs Sohn.
 - 4) Hrn. Wunderlich's, Schuhmachermeisters Sohn.
 - 5) Hrn. Andrich's, Copistens Tochter.
 - 6) Hrn. Biedemanns, Gasthalters S.
 - 7) Richter's, Bäckergefellens Tochter.
 - 8) Hrn. Christ's, Academiel Sohn.
 - 9) Rasch's, Lohnbedientens Tochter.
 - 10) Däßler's, Einwohners Tochter.
 - 11) Hellmer's, Aufläders Tochter.
- c) Reformirte Kirche: Vacat.
- d) Katholische Kirche:
- 1) Hrn. P. Ebersteins, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.

- 2) Hrn. J. W. Müllner's, Bürgers und Victualienhändlers Sohn.
- 3) Hrn. F. J. Jerke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.

Getreidepreise.

Weizen	5 Thl. — Gr. bis 5 Thl. 10 Gr.
Korn	3 = 2 = 3 = 4 =
Gerste	1 = 16 = 1 = 18 =
Hafer	1 = 4 = 1 = 6 =

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.

Büchenholz	7 Thl. 12 Gr. bis 8 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	6 . 18 . . 7 . 12 .
Ellernholz	5 . 6 . . 6 . 12 .
Kiefernholz	4 . 20 . . 5 . 12 .
1 R. Kohlen	2 . 6 . . 2 . 8 .
1 Schff. Kalk	2 . 8 . . 3 . — .

Redacteur und Verleger D. A. Jöst.

Bö r s e i n L e i p z i g

am 29. October 1830.

C o u r s e		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Amsterdam in Ct.	k. S.	—	137½
do.	2 Mt.	—	—
Augsburg in Ct.	k. S.	—	100
do.	2 Mt.	—	—
Berlin in Ct.	k. S.	—	102½
do.	2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or.	k. S.	110	—
do.	2 Mt.	—	—
Breslau in Ct.	k. S.	—	103½
do.	2 Mt.	—	—
Frankfurt a. M. in W.G.	k. S.	100½	—
do.	2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco	k. S.	146½	—
do.	2 Mt.	145	—
London p. L. st.	2 Mt.	—	—
do.	3 Mt.	6. 13½	—
Paris p. 300 Fr.	k. S.	—	—
do.	2 Mt.	77½	—
do.	3 Mt.	77½	—
Wien in Conv. 20 Kr.	k. S.	99½	—
do.	2 Mt.	98½	—
do.	3 Mt.	97½	—

C o u r s e		Briefe.	Geld.
in Conv. 20 Fl. Fuss.			
Louisd'or à 5 Thlr.	—	109½	—
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	13½	—
Kaiserl. do. do.	—	13½	—
Bresl. do. à 65½ As do.	—	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	—	12
Species	—	¼	—
Verl. (Preuss. Courant)	—	—	108½
Cassenbillets	—	101½	—
Gold p. M. fein köln.	—	—	—
Silber 1816th. u. dar. do.	—	—	—
do. niederhaltig... do.	—	—	—
K. k. östr. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—	—
Dergl. à 4 pCt. 1821 à 250 Fl.	—	—	—
Actien der Wiener Bank	—	1060	—
K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	—	94	—
do. seit 1829 à 4 pCt.	—	83½	—
K. pr. Staats-Schuld-Scheine à 4g in preusa. Ct.	—	92½	—
Poln. Partial-Obligationen à 500 Fl.	—	—	—
Poln. in Pr. Cour.	—	52	—

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.
Heute, den 30. Oct.:

J e s s o n d a,

große Oper mit Tänzen in drei Aufzügen, v. C. Götze.
Musik von E. Spohr.

Personen:

Jessonba, Witwe eines Rajah. Mad. Walcker.
Amazili, ihre Schwester. Mad. Franchetti-Walzel.
Dandau, Oberbramin. Herr Pögnier.
Radori, Bramin. — Ubrich.

Tristan d'Acunha, General
der Portugiesen.

Pedro Lopes, Oberster.

Ein indischer Officier.

Erste Bajadere.

Zweite Bajadere.

Braminen. Bajadere. Portugiesische und indische
Krieger. Indische Frauen und Kinder.

Das Stück spielt in und vor Sda an der Küste Ma-
labar, zu Anfange des 16. Jahrhunderts.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

Hr. Hammermeister.

— Pollack.

— Wille.

{Alle. Wilt d. 3.

{Alle. Hans.

Bekanntmachungen.

Theater-Anzeigen. Montag, den 1sten November: Die Ahnfrau, Trauerspiel
in 5 Aufzügen, von Grillparzer. Mad. Gruner, vom großherzogl. Hoftheater in Darmstadt
— Bertha als Gast.

Dienstag, den 2ten: Dthello, Oper in 3 Aufzügen, von Rossini.

Mittwoch, den 3ten, neu einstudirt: Herrmann und Dorothea, idyllisches Fami-
liengemälde nach Goethes Gedicht in 4 Aufzügen, von R. Löpfer.

Freitag, den 5ten: Don Juan, große Oper in 2 Aufzügen, von Mozart.

Bekanntmachung.

Um den Wünschen eines hochverehrten Publicums zu begegnen,
zeige ich hierdurch ergebenst an, dass zum bevorstehenden Reforma-
tionsfeste im grossen Saale des Hotel de Pologne Mittags Table d'hôte
und Abends à la Carte gespeist wird. Ich werde mir es besonders
angelegen seyn lassen, durch schöne Beleuchtung des Locals, gute Be-
dienung und gut besetztes Orchester, meine geehrten Gäste zu erfreuen.
Möge mir ein recht zahlreicher Besuch zu Theil werden, damit
dieses denkwürdige Fest durch wechselseitige Annäherung der verehr-
ten Mitbürger mit Heiterkeit und Freude beschlossen werde.

Leipzig, den 29. October 1830.

Aug. Pusch.

Literarische Anzeige.

Der Vaterlandsfreund.

Ein Volksblatt für alle Stände.

Diese patriotische Zeitung, von der so eben die ersten Nummern erschienen sind, soll
Alles, was dem Vaterlande von Nutzen seyn kann, freimüthig, offen und wahr besprechen,
ohne Rücksicht der Person, doch auch so viel als möglich die Person unbeachtet lassen, und
sich nur an die Sache halten. Passende Beiträge, mit Angabe der Honorarbedingungen,
wolle man an den Herausgeber Herrn E. von Avenstern in Leipzig einsenden.

Es erscheinen wöchentlich 3 Nummern in 4to, welche für den vierteljährigen Pränume-
rationspreis von 1 Thlr. durch sämtliche Buchhandlungen von dem Magazin für In-
dustrie und Literatur in Leipzig, neuer Neumarkt Nr. 14, zu beziehen sind.

Halle, den 23. October 1830.

Der Verleger H. Ruff jun.

Anzeige. So eben ist erschienen:

Sieg des Lichtes.
Gedicht
zum Reformationstage 1830.

Von
C. Merlssohn.

Preis 2 Gr.

Zu haben in der Taubert'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 15.

Literarische Anzeige. So eben ist erschienen und in der Expedition der Sachsenzeitung in Leipzig, so wie in allen vaterländischen Buchhandlungen zu haben:

Die Leipziger Unruhen, ihre Ursachen, Schrecknisse und Folgen. Vorurtheilsfrei und vollständig mitgetheilt von **C. H. F. Hartmann.** Mit Actenstücken und sämtlichen Verordnungen der Behörden. gr. 8. Gera, Hofbuchdruckerei. broch. Preis 8 Gr.

Wem daran gelegen ist, etwas Vollständiges über die September-Vorfälle in Leipzig zu lesen, dem wird obiges Schriftchen genügen. Es enthält auf sechs enggedruckten Medianbogen nicht allein einen getreuen Bericht über diese Ereignisse, sondern auch sämtliche durch selbe nöthig gewordenen Verordnungen der Behörden, so wie die wichtigen, an Sr. Majestät unsern allergnädigsten König gerichteten Adressen der Leipziger Bürger und des Handelsstandes, Actenstücke, welche ihren Werth für ewige Zeiten behalten werden; ferner einen Abdruck des dem Leipziger Magistrate vom König August 1701 verliehenen Privilegiums, und zuletzt vier der beliebtesten Bürgerlieder von Storch, Gerhard und L. C. Reiniger. Der Verfasser hat das Werk seinen sämtlichen Mitbürgern gewidmet! Möge es von denselben als ein Andenken an eine denkwürdige Zeit betrachtet und aufgenommen werden.

Gedicht

am

Reformationstage
1830,

von

C. Ortlepp.

Leipzig, bei C. H. Reclam. Preis 1½ Gr.

Anzeige. Von dem allegorisch-lithographirten Tableau: „Eine feste Burg ist unser Gott,“ als Denkmal der Uebergabe der Augsburg'schen Confession am 25ten Juni 1830, welches mein jüngsthin verstorbenen Sohn, Friedrich Herold, zu Ronneburg entworfen, sind noch einige Exemplare bei mir zu haben.

Johann Christ. Herold, Hallesche Gasse Nr. 461.

Neue Musikalien bei Fr. Hofmeister.

Zwei Festmärsche zum Gebrauche der akademischen Bürger bei der Feier des 31. Octobers, für Pianoforte gesetzt von C. A. Keller. 4 Gr.

Marche héroïque des Parisiens p. Pianoforte dédié au général Lafayette, Commandant en Chef la Garde Nationale de France, par Sowinski. 6 Gr.

Derselbe Marsch für das Pianoforte zu 4 Händen. 6 Gr.

Pariser Freiheits-Tänze für Pianoforte 4 Gr.

Sammlung beliebter Tänze f. d. Pianof. zu 4 Händen. Nr. 1. Walzer von C. M. von Weber. Nr. 2. Walzer (Brüderlein fein). Nr. 3. Galopade aus W. Tell, jeder 4 Gr.

Kunst - Anzeige.

Bis zum 5. November wird bei uns erscheinen:

Abbildung der Fahne,

welche den Herren Studirenden von der hiesigen löblichen Bürgerschaft am 31. October übergeben werden soll, nebst Portrait Sr. Magnificenz des Herrn Rector D. Krug, des Pokals, welchen derselbe von den hiesigen Bürgern erhalten wird, so wie Abbildung der Herren Studirenden, wie sie in ihren verschiedenen Uniformen am 31. October aufziehen werden.

Ein Prachtblatt in gr. Folio auf Schweizerpapier. Erfunden und auf Stein gezeichnet von W. Straßberger jun.

Fein illumirt 8 Gr.

Prachtausgabe mit Goldmalerei 16 Gr.

Diejenigen, welche sich bis zum 30. October melden, erhalten vorzüglich gute Exemplare. Subscribersammler genießen einen verhältnißmäßigen Rabatt.

Literarisches Museum, Grimma'sche Gasse Nr. 4.

Bekanntmachung. Die Lieder, welche auf Verordnung zur Feier des Reformationstages in den Kirchen gesungen werden, sind im kleinen Fürstencollegium im Ganzen und Einzelnen beim Buchdrucker Elbert zu haben.

Bekanntmachung. Die hiesige Strumpfwirker-Innung hat nur zwei Oberältesten und heißen Herr Leopold Brehmer, wohnhaft in Nr. 1000, und Herr Karl Beyer, wohnhaft in Nr. 1113. Um allen Irrthum vorzubeugen, was Handwerksangelegenheiten betrifft, wird hiermit bekannt gemacht, bloß diesen dergleichen zukommen zu lassen.

Anzeige. Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß Herr J. G. Köppe, der seit einer Reihe von 15 Jahren sich als Schaffner in den Geschäften der Herren J. F. Bachmann und Comp. befunden hat, in gleicher Eigenschaft sich unsern Verladungsgeschäften unterziehen wird, und bitten wir, das ihm zeither geschenkte Zutrauen auch fernerhin zu erhalten. Leipzig, den 28. October 1830. Fenthol & Sandtmann.

Bekanntmachung. Der Wahrheit gemäß und durch die That seit einer langen Reihe von Jahren bewiesen, hat sich unser bisheriger Schaffner, Herr J. G. Köppe, mit strengster Redlichkeit und größter Thätigkeit dem Geschäft stets treu gewidmet; wir zweifeln daher nicht, daß er sich auch im Geschäft der Herren Fenthol & Sandtmann das bisher empfangene Vertrauen zu erhalten, angelegentlich bestreben wird.

J. F. Bachmann & Comp.

Empfehlung. Frische Mallagasche Citronen, so wie auch neue Mallagasche Traubenrosinen, erhielt und empfiehlt billigt J. B. Rossi, Thomaskäfigchen Nr. 116.

Empfehlung.

Extra feinen Punsch-Extract in ganzen Flaschen à 18 Gr., in Aßel-Flaschen à 10 Gr., von bester Güte, ist wieder zu haben; so wie dazu passende f. Cigarros, 100 Stück 8, 12, 16, 20, 24, 32 und 40 Gr., bei
C. Groß, Grimm, Steinweg.

Empfehlung. Folgende Weine können wir als sehr preiswerth empfehlen, als:

Rothe: Languedoc und Côtes à Bout. 4, 6 und 7 Gr., Roussillon Coull. u. Bagnols à 8 Gr., Petit Burgunder à 8 Gr., Medoc à 8 Gr., Tavelle à 8 Gr., Château Margaux à 16 Gr., Burgunder Nuits à 16 Gr., den Eimer à 12, 16, 18, 23, 24, 30, 34, 45 u. 46 Thlr.

Weisse: Franzwein und Côtes à 4, 6 und 7 Gr., Würzburger à 6, 8, 10 u. 12 Gr., Würzburger 1794er à 16 Gr., Forster à 10 u. 12 Gr., Deidesheimer à 12 Gr., Geisenheimer à 12 Gr., Markebronner 1822er à 14 Gr., Liebfrauenmilch à 15 Gr., den Eimer à 12, 16, 18, 22, 26, 34, 36, 43, 45 und 46 Thlr.

Diverse Weine: Malaga à 10 und 20 Gr., Muscat Lunell à 12 Gr., Dry Madeyra à 16 Gr., den Eimer 30, 46 und 56 Thlr.

Rum: Westindischen Rum à 9 Gr., Jam. Rum à 12 Gr., ff. att. Jam. Rum à 14 Gr., den Eimer bedeutend billiger.

Weinich & Comp., Petersstrasse Nr. 55.

Hausverkauf. Nahe am Markt steht ein Haus, welches 17000 Thlr. am Werth, unter billigen Bedingungen zu verkaufen; auch würde ein kleineres Grundstück mit angenommen werden. Das Nähere durch

G. S. Stoll, neuer Kirchhof Nr. 285, 3 Treppen.

Verkauf. Ein Staatsdegen und ein Hirschfänger sind in Commission billig zu verkaufen im Gewölbe Nr. 1181, Grimma'scher Steinweg.

Verkauf. Palmfett, wohlfeil zum Brennen, auch giebt es eine wohlfeile Seife in Haushaltungen, verkauft
Karl Thorschmidt.

Zu verkaufen ist ein im guten Stande befindlicher Windofen nebst Rohr, eine Bratröhre und ein Fenstertritt mit Schubkasten, bei

A. Kündiger,
auf dem Trockenplatz am äußern Ranstädter Thore.

Verkauf. Im Peterschießgraben steht ein Gewehrschrank mit acht verschiedenen, im besten Stande befindlichen, Gewehren und sonstigem Schießapparat, zu verkaufen durch
Adv. Franz Brunner.

Miniatur-Galerie ausgezeichneter Gelehrten, 1stes Heft, enthält die Bildnisse Luthers, Melanchthons, Lyschirners und Krugs, von mir in Stahl gestochen und ist in der Kunsthandlung von Philipp Lenz, welche den Debit davon allein übernommen hat, für 1 Thlr. zu bekommen.
A. Brückner.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 122 des Leipziger Tageblatts.

Sonnabend, den 30. October 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Der Unterzeichnete steht nicht an, hiermit, daß das Wahlgeschäft, dessen Zweck es war, diejenigen 60 Commun-Repäsentanten, durch welche bis zum Eintritt einer definitiven Stadtordnung die Communal-Angelegenheiten der Stadt Leipzig berathen, besorgt und vertreten werden sollen, nebst ihren Stellvertretern, durch freie Wahl der achtbaren Bürgerschaft ernennen zu lassen, nun völlig beendigt worden sind, so wie zugleich das Ergebnis desselben, mittelst der Beilage zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, und drückt den achtungswürdigen Männern, durch deren, auch den seit dem 25ten dieses Monats in dieser Absicht vorgekommenen Geschäften geschenkte, thätige Theilnahme und Mitwirkung die Beendigung dieser Wahlverhandlungen sehr beschleuniget worden ist, nochmals die dankbarste Anerkennung des bewiesenen Gemeinns andurch aus.

Es liegt nunmehr dem Unterzeichneten, damit die erwählten Herren Repräsentanten in den Stand gesetzt werden, sich des ihnen von ihren Mitbürgern ertheilten ehrenvollen Auftrags, in Gemäßheit der in dem commissarischen Regulative vom 9ten dieses Monats hierüber enthaltenen Bestimmungen, unterziehen zu können, noch ob, die im §. XV. des beregten Regulativs bemerkten Handlungen in Vollziehung zu bringen, und er ersucht daher sowohl die bisherigen Herren Bürger-Repäsentanten, nebst ihrem Herrn Consulente, als die neu erwählten Herren Commun-Repäsentanten und deren Herren Stellvertreter, ganz ergebenst, sich hierzu

Sonnabend, den 30sten dieses Monats, Nachmittags um 2 Uhr, auf der alten Waage gefälligst einzufinden.

Uebrigens bittet der Unterzeichnete in Beziehung auf §. XVI. des Regulativs vom 9ten dieses Monats die Herren Commun-Repäsentanten ferner ganz ergebenst, die in der Bekanntmachung des hiesigen Magistrats vom 26ten dieses Monats, die Feier des dießjährigen Reformationstages betreffend, §. 3. lit. a. auch an sie ergangene Einladung gefälligst zu beachten.

Leipzig, den 28. October 1830.

Der königliche Commissar
Müller.

B e r z e i c h n i s s

der nach Maaßgabe §§. I. und II. des der Bekanntmachung vom 9. October 1830 beigefügten Regulativs ernannten 60 Commun-Repäsentanten und deren Stellvertreter.

a) aus der Classe der Angeseffenen:

R e p r ä s e n t a n t e n.

Herr Friedrich August Andrißschky, Advocat.

= Friedrich Gottlob Bärwinkel, Apotheker.

- Herr Wilhelm Ambrosius Barth, Buchhändler.
- = Friedrich Cubasch, Kramer.
 - = Benjamin Heinrich Dreßler, Lohgerber.
 - = Christian Friedrich Dürr, Buchdrucker.
 - = Christian Traugott Fickert, Seifensieder.
 - = Georg Friedrich Fleischer, Buchhändler.
 - = Johann Gottfried Waltherr Friedrich, Zimmermeister.
 - = Ludwig Carl Wilhelm Gelbke, Kaufmann.
 - = Christoph Wilhelm Leonhard Gerhardt, Legationsrath.
 - = Dr. Carl Friedrich Günther, Ordinarius und Domherr.
 - = Carl Friedrich Hänel, Kaufmann.
 - = Friedrich August Carl Sahn, Hutmacher.
 - = Georg Heinrich Heintz, Kaufmann.
 - = Christian Gottfried Mann, Kürschner.
 - = Carl Friedrich Nabe, Gastwirth.
 - = Carl Gottfried Peter, Gastwirth.
 - = Rudolph Julius Salomon, Kaufmann.
 - = Wilhelm Seyfferth, Kaufmann.
 - = Johann Carl Heinrich Schillbach, Zingießer.
 - = Heinrich Adolph Täscher, Apotheker.
 - = Benedict Gotthilf Teubner, Buchhändler und Buchdrucker.
 - = Jacob Heinrich Thieriot, Senior der Handlungsdeputirten.
 - = Friedrich Christian Wilhelm Vogel, Buchhändler.

S u b s t i t u t e n.

- Herr Johann Friedrich Bauer, Kaufmann.
- = Johann Heinrich Benjamin Böttcher, Kramer.
 - = Christian August Breiter, Kunstgärtner.
 - = Carl Chryselius, Kaufmann.
 - = Carl Friedrich Heber, Kaufmann.
 - = Carl Ludwig Hirschfeld, Buchdrucker.
 - = Wilhelm Kirbach, Kramer.
 - = Christian Conrad Krappe, Tuchhändler.
 - = Johann Gottlob Heinrich Kunze sen., Seifensieder.
 - = David Christian Lähne, Uhrmacher.
 - = Carl Wilhelm Leonhardt, Seifensieder.
 - = Carl Philipp Metzger, Buchdrucker.
 - = Ludwig August Neubert, Apotheker.
 - = Johann Christian Pläher, Aubergist.
 - = Moritz Polenz, Kaufmann.
 - = Christian August Pusch, Gasthalter.

- Herr Carl Heinrich August Rohde, Apotheker.
 = Friedrich Wilhelm Schimmel, Vorwerksbesitzer.
 = Johann Georg Unrein, Gastwirth.
 = Johann Severin Wagner, Gastwirth.
 = Ehrenfried Weigel, Bäckermeister.
 = Gottfried Gustav Weyand, Destillateur.
 = Christian Gottfried Wieprecht, Roßhändler.
 = Johann Bernhard Wieting, Zimmermeister.
 = Gottlieb Heinrich Winter, Klempnermeister.

b) auß der Classe der Unangesessenen, und zwar
 aa) vom Handelsstande:

R e p r ä s e n t a n t e n .

- Herr Carl Gottlieb Baumann, Kramer.
 = Johann Wilhelm Theodor Bergmann, desgl.
 = Friedrich Gottlob Blechschmidt, Kaufmann.
 = Carl Enobloch, Buchhändler.
 = Johann Christian Dürbig, Kaufmann.
 = Johann Christian Flammiger, desgl.
 = Carl Lebrecht Hammer, Kramermeister.
 = Carl Harkort, Kaufmann.
 = Christian Friedrich Henschel, Kramermeister.
 = Georg Holdefreund, Kaufmann.
 = Karl Junghans, desgl.
 = Heinrich Carl Joseph Jurany, Kramer.
 = Christian Augustin Lorenz, Kramermeister.
 = August Dlearius, Kaufmann.
 = Anton Schulz, Banquier.
 = Peter Daniel Ludwig Sellier, Kramer.
 = Carl Gottfried Tenner, Kramermeister.
 = Carl Friedrich Weithaas, Kramer.

S u b s t i t u t e n .

- Herr Carl Heinrich Apel, Kramer.
 = Amy Louis Felix, Kaufmann.
 * = Johann Friedrich Genthe, Kaufmann.)
 = Johann Georg Illers, Kramer.
 * = Ernst Theodor Kettenteil, Kramer.
 = Johann Samuel Lange, desgl.
 = Carl Friedrich Wilhelm Lücke, Kramer.
 = Georg Ludwig Mertens, Kramer.

- Herr Christian Friedrich Meyer, Kaufmann.
 = Carl Heinrich Ploß, Kramer.
 = Friedrich Quast, Kaufmann.
 = Johann Heinrich Schomburgk, Kramermeister.
 = Friedrich Wilhelm Simon Seyff, Kramer.
 = Friedrich Söhlmann, Kaufmann.
 = Moriz Stöckel, Kramer.
 = Conrad Friedrich August Thierre, Kaufmann und Königl. baier. Handelsconsul.
 = Adam Gotthilf Wisel, Kramermeister.
 = Friedrich Zembisch, Kaufmann.

Bemerkung. Da später in Erfahrung gebracht worden, daß Herr Friedrich August Kneifel und Herr Georg Böß ansässig sind, mithin in der Classe der Unangefessenen eine Substitutenstelle nicht übernehmen können, so haben deren Stellen nach Maaßgabe der Stimmenmehrheit die mit * bezeichneten Herren Genthe und Kettembeil eingenommen.

bb) von den zünftigen Professionisten:

R e p r ä s e n t a n t e n .

- Herr Johann Philipp Bauer, Schneiderobermeister.
 = Carl Friedrich Becker, Kupferschmidt.
 = Heinrich Bergmann, Seiler.
 = Ludwig Bethmann-Lähne, Uhrmacher.
 = W. G. Ehrhardt, Gold- und Silberarbeiter.
 = Carl Christian Franke, Kürschner.
 = Christian Christoph Gesell, Tischlerobermeister.
 = Johann Heinrich Kreiß jun., Glaser.
 = Christian Adrian Rosmäslar, Schornsteinfegerobermeister.
 = Gottfried Siegmund Schwarze, Schlosser.
 = Theodor Strube, Gold- und Silberarbeiter.
 = Immanuel W. Westphal, Schneidermeister.

S u b s t i t u t e n .

- Herr Eduard Arnold, Schneidermeister.
 = Johann Gottfried Conrad Hagedorf, Buchbindermeister.
 = Johann Gottlieb Hartmann, Schneidermeister.
 = Friedrich Christian Henke, Bäckermeister.
 = Friedrich David Leuthier, Tischner.
 = Christian Martin Muche, Sattlerobermeister.
 = Christian Gottlieb Pausch, Schuhmachermeister.

Herr Johann Christian Wilhelm Kochlig, Schneiderobermeister.

- = Johann Friedrich Rottig, Gärtlermeister.
- = Philipp Friedrich Schleißner, Gold- und Silberarbeiter.
- = Johann Stichel, Schuhmachermeister.
- = Friedrich Fürchtegott Wend, Schneidermeister.

cc) von denjenigen Bürgern, welche unzüchtige oder keine besondern Gewerbe treiben:

R e p r ä s e n t a n t e n .

Herr Christian August Ernst, Gastwirth.

- = L. M. Märtenz, Speisewirth.
- = Johann Friedrich Osterland, Mechanikus.
- = Franz Riedel, Caffetier.
- = Friedrich August Sieland, Gastwirth.

S u b s t i t u t e n .

Herr Ferdinand Becker, Schänkwirth.

- = Christian Gerhardt, Essigbrauer.
- = J. G. Koch, Schänkwirth.
- = Ernst Ludwig Raue, Gastwirth.
- = Johann Nepomuk Tröndlin, Clavierbauer.

Anzeige. Gegenstände von Pappe, zum Aufkleben für Ausschnittbilder eingerichtet, sind in geschmackvoller Auswahl zu haben bei **E. F. Reichert, in Kochs Hofe.**

Anzeige. Um mehreren Anfragen um süßen Weinmost zu begegnen, so mache ich hiermit bekannt, daß vom 23. d. an bei mir welcher zu haben ist. **Rose, im Heilbrunnen wohnhaft.**

Empfehlung. Wir empfangen wieder frische Sendungen der besten grönländischen Eiderbaunen, und empfehlen solche zu angemessenen billigen Preisen. **Friederici und Comp.**

Verkauf. Feinen Thee in Grün und Schwarz, und sehr schöne Wachslichter in allen Größen, verkaufe ich zu recht billigen Preisen. **W. Keilberg.**

Verkauf. Weiße und couleurte Glacée-Handschuhe, so wie auch waschleberne und gefütterte in allen Couleuren, für Herren, Damen und Kinder, empfiehlt zu den billigsten Preisen **J. Planer, Grimma'sche Gasse Nr. 11.**

Verkauf. Eine Commode, ein großer Tisch, 6 Stühle, alles fest und gut, ist zusammen für 3 Thlr. zu verkaufen im Paulino im Hintergebäude.

Verkauf. Ein sehr hübsches, fehlerfreies, 6jähriges und ganz frommes Reitpferd soll wegen Krankheit des Besizers für den festen Preis von 60 Th'or verkauft werden. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Verkauf. Die ersten Malaga-Citronen sind so eben angekommen, und werden billigst verkauft bei **Johann Friedrich Müller, am Markte.**

Verkauf. Ein tafelförmiges Clavier und ein Divan mit schwarzem Moiree in gutem Stande sind wegen Mangel an Platz zu dem billigsten Preise zu verkaufen in der Peterstraße Nr. 76, hinten im Hofe, eine Treppe hoch, bei Feyge.

Verkauf. Eine leichte Doppelflinte, mit Percussionschlössern, ist zu verkaufen, und das Nähere am Hause Nr. 865, 2te Etage, zu erfragen.

Verkauf. Frische Zusendungen von Schinken, neuer Cervelat-, Zungen- und Blutwurst, sind angekommen bei **M. W. Voigt, Peterstraße Nr. 68.**

Verkauf. Trockner Torf ist im Einzelnen und zu Tausenden zu haben auf der Gerbergasse, goldne Sonne.

Verkauft werden ganz vorzüglich schöne große reife Weintrauben im Breiterischen Garten Nr. 1221.

Verkauf. In Nr. 304 parterre sind zwei gute Schläger für Studioses billig zu verkaufen.

Ausverkauf von ganz schönen Klingelzügen, Gardinen- und Spiegelrosetten nebst Gardinenstangenverzierungen, unter den Fabrikpreisen, im Gewölbe der sonst Wilh. Reichertschen Handlung, Reichstraße, dem Salzgäßchen gegenüber.

Zu verkaufen sind billig und in bestem Zustande, zur angenehmen und nützlichen Beschäftigung, mehrere Maschinerien zu Taschenspielerkünsten anwendbar, als: Pyramiden, Vasen etc., nebst Anweisung, selbiges zu erlernen. Adressen, sign. Ω., befördert die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen steht ein polirter Divan, gut gearbeitet, zu einem billigen Preis, beim Tapezierer Fisch, in der blauen Mühle Nr. 1077.

Gottfried Schneider's

Liqueur- und Chocolaten-Fabrik, Klostergasse Nr. 165,

empfehlte sich mit

Punsch-Essenz aus frischen Citronen und dem feinsten Jamaica-Rum in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, resp. à 20, 10 und 5 Gr.,

desgleichen

Bischoff-Extract aus frischen Pomeranzen und feinen Weingeist bereitet, ebenfalls in ganzen, halben und Viertel-Bouteillen, resp. à 1 Thlr. 8 Gr., 16 Gr. und 8 Gr., in 2 und 1 Portion-Gläsern à Portion 1 Gr. 3 Pf.,

bergleichen geringere in ganzen Bouteillen à 1 Thlr., einem hiesigen und auswärtigen Publicum bestens.

Lithographische Instrumente

sind von heute an und für immer zu billigen Preisen vorräthig im lithographischen Institut von E. Pönicke & Sohn, Auerbachs Hof Nr. 3, 1ste Etage.

Strohhüte werden braun und schwarz gefärbt

bei **J. Ch. Wolkwig, im Salzgäßchen, Steingutgewölbe Nr. 405.**

Dosen mit Portrait Sr. königl. Hoheit des Prinzen Mitregenten,
à Stück 6 und 12 Gr.

Gegenstände mit Luther in seinem Eisenguß,
als: Ringe, Tuchnadeln, Colliers, Büsten, Portraits ic. rc., Denkmünzen zur Jubelfeier der
Augsburg'schen Confession, in Composition Stück 8 Gr., in Zinn 2 und 1 Gr.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Engl. und jütländ. wollene Strumpfwaaren,
schwarze und weiße Socken und Strümpfe, Unterbeinkleider und Westen, erhielt in Commission
zu billigen Preisen
H. L. Kunth, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Wohlfeiler Blumenzwiebel-Verkauf.

Von P. Dadschoorn und Comp., aus Lisse bei Harlem, habe ich das Blumenzwiebel-
Lager übernommen, und verkaufe die vorräthigen Sorten, als: einfache und gefüllte Hyacinthen,
sowohl nach den Nummern, als auch in Rummel, Tulipanen, Narcissen, wohlriechende Jon-
quillen, Crocus in allen Farben, verschiedene sehr schöne Sorten Kaiserkronen, alle Arten Lilien,
Martagon und mehreres andere zu ganz wohlfeilen Preisen.

F. H. Meißner jun., neuer Kirchhof Nr. 299.

Robert Voss & Geier,

Hainstraße Nr. 194,
empfehlen ihr Lager von niederländischem Messing und Messingdraht in allen Stärken.

Heinrich Adolph Wennig,

Petersstraße Nr. 34,
empfehlte sein vollständigst assortirtes Lager von feinen und ordinären Futter-, Hemden- und Kö-
per-Flanells, Moltong's, so wie auch englischem Hemden-Flanell zu den billigsten Preisen.

Feine fertige Herrenwäsche

nach der neuesten und zweckmäßigsten Façon, als Chemisettes, Pariser Herrenkragen, Manchet-
ten u. dgl. mehr empfiehlt zu den möglich billigsten Preisen

F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

S e i d e n - C a n e v a s

von verschiedenen Breiten und Farben empfangen
Lindenberga und Kotrade.

Erinnerungs-Medaille des dritten Säcularfestes 1817,

zum Deffnen, mit 12 colorirten Darstellungen aus Luthers Leben, nebst Erklärung, ist à 12 Gr.
das Stück zu haben in
Joh. Bapt. Klein's Kunsthandlung.

J. G. Böhlau, Goldarbeiter,

wohnt jetzt Brühl Nr. 420, im Bäckerhause, und empfiehlt sich allen geehrten Gönnern und
werthen Freunden, unter Zusicherung rechtlicher und prompter Bedienung, bestens.

Nachricht für die hiesige und auswärtige Bürgerschützen-Gesellschaften.

E i n e P r o b e b ü c h e

für Bürgerschützen, solid gearbeitet, zu sehr billigem Preis, steht zur Ansicht bereit, bei

Gellier & Comp.

Zu verkaufen ist billig ein blauer Frack mit gelben Knöpfen, nebst Weinkleibern, modern gemacht und von feinem Tuche, auf der Gerbergasse Nr. 1113, 2 Treppen hoch, bei Richard Beyer.

Bekanntmachung. Meine seit 46 Jahren im Collegium Paulinum innegehabte Wohnung habe ich verlassen, und wohne von jetzt an im großen Fürsten-Collegium oder schwarzen Bret, zwei Treppen hoch vorn heraus, wo ich meine geehrtesten Söhner und Freunde ergebenst ersuche, mich auch in diesem Locale mit ihrem fernern gütigen Vertrauen zu beehren, indem ich mich zur Reparatur aller Arten Lampen, Justirung der Gewichte und Waagen, und allen in das mechanische Fach einschlagenden Arbeiten bestens empfehle, unter Zusicherung der billigsten und promptesten Bedienung. Johann Wasser, Mechanikus.

Anerbieten. 3400 Thlr. Mündelgelder können sofort ausgeliehen werden durch Adv. A. T. Kieß, in Leipzig.

Kauf-Gesuch. Sollte Jemand die Büste Luthers zu verkaufen haben, der beliebe es sogleich in der Expedition dieses Blattes anzuzeigen.

Capitalgesuch.

Auf ein Landgrundstück mit mehrern Nebengebäuden und großem Garten zu circa 12 Mezen Ausfaat, wird zur ersten Hypothek und gegen jährliche Verzinsung zu 4 Procent, ein Capital von 300 Thlr. in Conv.-Gelde gesucht. Desgleichen wünscht man unter denselben Bedingungen auf ein anderes dergleichen Grundstück, welches neuerlich 350 Thlr. gerichtlich taxirt worden ist, ein Capital von 150 Thlr. in preuß. Courant zu leihen. Zu Vorlegung der Documente ist beauftragt der Adv. Küpper jun., Nicolaikirchhof Nr. 764, 1 Treppe.

Gesucht wird als Einspanner auf Reisen ein starkes fehlerfreies Pferd von 6 à 7 Jahren. Wer ein solches abzulassen hat und gegen ein anderes zu vertauschen geneigt ist, beliebe sich deshalb zu melden beim Hausmann Tutschke, im Kraftschen Hause auf dem Brühl.

Gesuch. Ein junger Mensch, der seither dem Studium der Theologie oblag, und darüber, wie über seine Moralität, die rühmlichsten Zeugnisse aufweisen kann, sucht, weil ihm die herbsten Nahrungsforgen den Weg zur Fortsetzung seines bisherigen Strebens vertreten, sobald als nur möglich eine Versorgung, die mit seiner bisherigen Stellung nicht allzusehr contrastirte. Zudem kann er auch wegen seiner Kenntnisse in den alten Sprachen sich durch die trefflichsten Belege legitimiren. Hierauf Reflectirende werden gebeten, in der Expedition dieses Blattes nachzufragen.

Vermiethung. Ein Schuppen mit Einfahrt von der Straße — bisher als Buchhändler-Niederlage benutzt — ist von Weihnachten an oder auch früher zu vermietthen in Nr. 1246 auf der Quergasse.

Vermiethung. Eine Stube mit Kofen ist von jetzt oder zu Weihnachten an einen ledigen Herrn zu vermietthen in der Reichstraße Nr. 397, 8 Treppen hoch.

Vermiethung. Auf dem neuen Kirchhofe Nr. 272, 3 Treppen hoch, vorn heraus, ist eine kleine freundliche Stube mit Meubles von jetzt an an ledige Herren zu vermietthen.

Vermiethung. In der Reichstraße Nr. 546 und 47 ist zu künftige Ostern die zweite Etage, bestehend aus 3 Stuben vorn heraus nebst Kofen und 2 Stuben hinten hinaus, nebst allem Zubehör zu vermietthen. Das Nähere ertheilt der Hausmann daselbst.

Vermiethung. Ein geräumiges Familienlogis ist im Brühl Nr. 478, im grünen Ramm, zu vermietthen, und sogleich zu beziehen.

Wor
ten
S d

nach
in

gut
frag

lag

der

Nr.

Nr.

Et
Da

wir
gar

den
bai
Ge

ber

den
lich

31

Zweite Beilage zu Nr. 122 des Leipziger Tageblatt.

Sonnabend, den 30. October 1830.

Vermiethung. Ein Familien-Logis in der ersten Etage und angenehmsten Lage der Vorstadt, bestehend aus 4 Stuben und allem Zubehör, ist sogleich, so wie eins in der zweiten Etage mit denselben Piècen, von künftige Ostern an zu vermietthen, und durch J. F. Schmidt, Ransstädter Steinweg Nr. 1031, das Weitere zu erfragen.

Vermiethung. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist zu Weihnachten in der Reichsstraße Nr. 548, 5 Treppen hoch, vorn heraus, zu vermietthen. Näheres in der zweiten Etage bei C. G. Engler.

Vermiethung. In der Reichsstraße Nr. 504, 1 Treppe hoch, vorn heraus, ist ein gut ausmeublirtes Zimmer nebst Alkoven an ledige Herren sogleich zu vermietthen. Nachzufragen hierüber beim Hausbesitzer Döring.

Zu vermietthen ist von künftige Weihnachten an im Gewandhause eine große Niederlage. Die Einnahmestube alhier ertheilt Auskunft darüber.

Zu vermietthen sind 2 Niederlagen in Nr. 546 und 47, von jetzt an. Das Nähere ertheilt der Hausmann daselbst.

Zu vermietthen ist zu Weihnachten ein Logis 3 Treppen hoch, und in der Reichsstraße Nr. 540, eine Treppe hoch, zu erfragen.

Zu vermietthen ist eine Stube nebst Kammer, gut ausmeublirt, in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen hoch, vorn heraus.

Zu vermietthen ist in der Grimma'schen Gasse, im Hause Nr. 608, in der dritten Etage, eine Stube nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles, an ledige Herren von der Handlung. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Bekanntmachung. Morgen, als den 31. October, und folgende Tage der Woche, wird alhier das Kirmesfest gehalten, wozu ich alle meine werthesten Freunde und Bekannten ganz ergebenst einlade. Sonnweiz, den 28. October 1830. Dießscholdt.

Ergebenste Anzeige. Mit höflicher Bitte um recht zahlreichen Besuch zu dem morgenden hohen Feste, erlaube ich mir, gute und rein gehaltene Weine in diversen Sorten, echt bairisches Bier vom Faß und in Flaschen, wie auch warme Getränke, als Punsch, Necos, Grog und kalte und warme Speisen zu billigen Preisen bestens zu empfehlen.

C. L. Wolff, im Keller, unter Kochs Hof am Markte.

Anzeige. Morgen Abend, als den 31. Oct., werde ich warm speisen, wozu ich ergebenst meine Freunde und Bekannten einlade. C. F. Rost, zum grünen Schilde.

Ergebenste Einladung. Montag den 1., Mittwoch den 3. und Freitag den 5. November, halte ich meine Kirmes, dazu lade ich alle meine Gönner und Freunde hiermit höflichst ein. Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Mit Beefsteaks und Hasenbraten werde ich morgen Abend als den 31sten dies. aufzuwarten die Ehre haben, und bitte um gütigen Besuch.

C. Schardius, Reichsstraße, Kochs Hof gegenüber.

* * * Montag, den 1. Nov. ist Tanzmusik.

Münzner, in der grünen Schenke.

Einladung. Zu meiner Kirmes, Montag den 1. November, lade ich meine werthen Gäste und Bekannten ganz ergebenst ein, wobei ich mit warmen und kalten Speisen, so wie guten Getränken auswarten werde, und ich besonders das Bernesgrüner Bier als etwas ganz Vorzügliches empfehle. Zugleich bemerke ich noch, daß sich meine Kirmes nur auf obigen Tag beschränkt, um desto mehr schmeichle ich mir eines recht zahlreichen Zuspruchs.

F. W. Feige, vorderes Brandvorwerk.

Hängen geblieben sind mehrere Stücke Wäsche auf dem Trockenplatz am äußern Rausstädter Thore bei Kündiger.

Aufforderung. Derjenige Herr, welcher am Mittwoch Abend in der sechsten Stunde bei dem Herrn Hutmacher Fischer in der Burgstraße einen Hut durch einen Burschen (welchen Herr Fischer wohl kannte) hat abholen lassen, wird unverzüglich ersucht, denselben zum Hutmacher zurückzusenden. In diesem Hute ist mit Bleifeder ganz undeutlich Ros geschrieben. Sollte derselbe aber bis Sonnabend Mittag nicht da seyn, so erlaubt sich der Eigentümer, ihn vom Inhaber abholen zu lassen.

Bescheidene Antwort. Die Legion der Akademiker ist in den ersten Tagen der Gefahr zusammengetreten, um ihre Mitbürger in Aufrechthaltung der öffentlichen Ordnung thätig zu unterstützen, und wird dies fortwährend als den Zweck ihres Bestehens ansehen.

Sie ist gewiß, daß Leipzig an einem freudvollen Tage, wie das bevorstehende Reformationsfest, keine Störung der allgemeinen Ruhe zu befürchten hat. Sollte aber diese Voraussetzung eine irrige seyn, so würden wir jeder Frage nach uns zuvorzukommen wissen.

Leipzig, den 29. October 1830.

Die Legion der Akademiker.

Antwort auf die im gestrigen Tageblatte Nr. 120 enthaltene Anfrage.

Zwischen dem Verhältnis des Vorgesetzten zu seinem Untergebenen und dem des Beamten zum Bürger, findet ein großer Unterschied Statt. Wenn der Erstere seinen Untergebenen mit „Er“ bedient, so verstößt er allerdings gegen den jetzigen Zeitgeist, der es überhaupt bezweifeln läßt, ob irgend ein Vorgesetzter unter uns seinen wirklich gebildeten Untergebenen noch „Er“ nennt. Nie aber darf der Beamte vergessen, daß der Bürger nicht sein Untergebener ist, sondern als erhaltendes und steuerndes Staatsglied volle Ansprüche auf eine humane Behandlung von Seiten des Ersteren hat.

Unus pro multis.

* * * Da das Gerücht immermehr in Umlauf gekommen ist, als wenn die grobe Beleidigung, die zweien von den Herren Lehrern der Thomasschule wiederfahren ist, ihre Schüler zu Urhebern hätte, so sehen wir uns genöthigt, dieser uns nachtheiliger Angabe zu widersprechen. Die beiden Herren Lehrer, welche jene empörende Beleidigung erfahren haben, besitzen so sehr die allgemeine Verehrung und Liebe der ganzen Schule, daß uns durchaus kein Grund denkbar ist, der einen von uns bewegen haben könnte, eine so strafbare Handlung zu begangen. Sollte nichts desto weniger Jemand einen Verdacht oder gewisse Beweise gegen einen von uns haben, so bitten wir selbigen recht sehr, bei einer verkehrten Schulbehörde es anzuzeigen, damit wir durch eine genaue Untersuchung gegen jenen schimpflichen Vorwurf gerechtfertigt werden.

Meyh und Merkel, im Namen sämmtlicher Thomaner.

Bescheidene Bitte. Die fremden Einkäufer des alten Eisens, welche nicht einmal sächs. Unterthanen sind, dürften, da sie den hiesigen Händlern aus- und verkaufen, ebenfalls unter die Mäkler, welche das Leipziger Tageblatt Nr. 121 erwähnt, gehören.

Mehrere hiesige Handelsleute.

* * * Ich warne hiermit Jedermann, auf meinen oder meiner Frau Namen etwas zu borgen, indem alle meine häuslichen Bedürfnisse baar bezahle. J. Planer.

* * * Anstatt der Erwiederung auf die Bemerkung in Nr. 120 des Tageblatts werfen die durch sie angegriffenen Musiker die Frage auf, ob es Liebe zum Spaziergehen genannt werden kann, wenn neun Musiker nicht vor 4—5 Hörern, also für höchstens 4—5 Gr. stundenlang arbeiten, wie man sich auszudrücken beliebt?

Erwiederung

auf die Annonce im 119. Stück des Leipziger Tageblatts: die Einstellung der Illumination und den lobenswerthen Vorschlag an die verehrten Bewohner Leipzigs betreffend.

Verdiente je ein Aufsatz im Leipziger Tageblatte einige Aufmerksamkeit, so war es wohl dieser, der aus der Feder eines Menschenfreundes floß, und gewiß Mancher wird diesen Vorschlag beherzigen.

Wer große Noth erleichtern helfen will, den nenne ich eine Kranke:

Christiane Lindemann, von Abtnandorf,

in Nr. 1, am Markte, im Hofe quer vor 2 Treppen hoch wohnhaft, die früher während 23 Jahren nur bei zwei Herrschaften diente.

Sie leidet seit 8 Jahren an einem offenen Krebschaden am Kopfe und genießt leider keine öffentliche Unterstützung. Wer also das durch Unterbleibung der Illumination Ersparte würdig anwenden will, der sende es dieser Unglücklichen. Die kleinste Gabe wird dankbar angenommen und öffentlich Rechnung darüber abgelegt werden. Leipzig, den 30. October 1830.

Friedrich Schulze, Briefträgergehülfe.

Gingehende Beiträge werden angenommen von Herrn C. H. Schilbach, Grimma'sche Gasse Nr. 6, erste Etage.

* * * Da die Mehrzahl der hiesigen achtbaren Bürger und Einwohner darüber einverstanden ist, die Kosten einer nutzlosen Illumination an dem morgenden Feste auf eine würdigere Weise zur Unterstützung der hiesigen Armen zu verwenden: so würde es wünschenswerth seyn, wenn einige der Herren Mitglieder des Armendirectoriums, die zur Annahme von Beiträgen erbötig wären, sich in diesen Blättern öffentlich nennen. Wer an einem Paar brennenden Lämpchen und Lichterchen mehr Vergnügen findet, als daran, die Thränen seiner nothleidenden Mitbrüder zu trocknen, dem steht es ja frei, sich den Spas der Illumination für sich allein zu machen. Seine Fenster werden sich um so brillanter ausnehmen, wenn die seiner Nachbarn finster bleiben.

* * * Warum erheben sich jetzt Stimmen gegen die Illumination an unserm Glaubensfeste, welche bei den früheren Illuminationen schwiegen? — Gehören sie nicht solchen an, welche uns schon einmal diese schöne Feier trübten? — oder will man die Armen, für die Leipzigs Einwohner brüderlich sorgen und sorgen werden, gegen ihre Mitbürger erbittern und neue Unruhen herbeiführen? — Religion ist Sache auch des Armen, nicht aber höfliche Schmeichelei. Bürger Leipzigs! laßt euch nicht irre führen! A. * *

* * * Mehrere Protestanten wünschten, daß an dem Abend des Festes illuminirt würde, damit dasselbe den vollen Grad des Lichtes erreiche, da wir hoffen, daß Herr Haun nach dem Feste seinen guten Zweck auch erreichen wird, da er sich erbietet, jede Gabe anzunehmen.

* * * Wir illuminiren! hieß es in einem am 28. d. M. versammelten Stadt-Viertel, als sich eine Stimme mit unzureichenden Gründen, und nur von einigen im ersten Augenblick schwach unterstützt — erhob, einstimmig wurde es verlangt und allgemein und fest bleibt der Wunsch und Vorsatz stehen. Hinweg also jeder Widerspruch und Dazwischenrede,

es soll nun an diesem Abend hell seyn, — trotz aller heuchlerischen Beredsamkeit — bekannter Finsterlinge —.

A n a + b.

Deine Spiegelfechtereien kennen wir — in dieses Netz gehen nicht die hellsehenden Leipziger. Wir werden illuminiren und dann auch noch den Armen helfen.

Zur Illumination den 31. d.

Den Armen spende, wer es kann, Zu Holz auf ihren Zimmern. Doch laß auch jeder brave Mann Der Freude Lichter flimmern. Thu' man doch nicht, als sey es was, Ein Lämpchen anzuzünden, Wenn täglich sich zum vollen Glas So leicht die Groschen finden.	Dem Ueb'len, der das Dunkle liebt, Mag's freilich übel deuchten, Wenn, der dem Licht die Ehre giebt, Das frohe Licht läßt leuchten. Drum mahnen sie, und rathen sie, Und triesen voller Lehren. Wer ihre Quelle kennt, wird nie Auf solche Warner hören.
---	---

So glänze heller denn die Nacht,
 Trotz Mond und Fackelzügen,
 Und werde fröhlich dran gedacht,
 Wie Licht und Wahrheit siegen!

B.

E h o r z e t t e l v o m 29. O c t o b e r.

Grimma'sches Thor.		U.	menau, pass. durch, u. Hr. Tapezierer Adler, v. Raumburg, im g. Adler	4
Gestern Abend.			Die Frankfurter reitende Post	4
Hr. Rfm. Ehlicher, v. hier, v. Dresden zurück		6	Hr. Meyer, Reiffschlägermeister a. Stettin, v. Merseburg, in der bl. Hand	4
Die Frankfurter reitende Post		8	Duß. Batowski u. Ziegler, v. Dresden u. Raumburg, im g. Adler u. unbest.	7
Vormittag.				
Auf der Dresdner Postkutsche: Hr. Musf. Gerlach, v. hier		7		
Hr. Regber, Bürger u. Riemermeister, v. hier, v. Dresden zurück.			Hr. Dec. Amtm. Rockstroh, v. Göthewitz, im Hotel de Pol.	12
Hrn. Fabr. Steckner u. Falkner, v. Pegau, p. d.			Hr. Rfm. Brückenhof, v. Isertohn, im Blumenb.	
Hr. Commis Gruhl, v. Staucha, in Barthels Hofe.			Hr. Pblsm. Felt, v. Colleda, pass. durch.	
Hrn. Fabr. Knoth u. Böhme u. Herrmann, von Fulda u. Liebstadt, pass. durch.				
Hr. Kammacher Rothe, v. hier, v. Dresden zur.			P e t e r s b o r.	U.
Halle'sches Thor.		U.	Gestern Abend.	
Gestern Abend.			Hr. Prof. Glodius, v. hier, v. München zurück	7
Hr. Assessor D. Dörrien, v. hier, v. Hettstadt zur.		7	Hr. Rfm. Ehrhardt, a. Berlin, v. Hof, p. d.	8
Hr. Rfm. Bornemann, v. Bremen, im H. de Russie		8	Vormittag.	
Vormittag.			Hr. Legat.-Rath Baron v. Knobelsdorf, v. München, im Hotel de Saxe	8
Hr. v. Canning, Missionair v. Hamburg, p. d.		2	Nachmittag.	
Die Berliner Post		3	Hr. Rfm. Bick, v. Nürnberg, pass. durch	2
Die Hamburger reitende Post		6	H o s p i t a l t o r.	U.
Hr. DCS-Refer. v. Manteufel, v. Halle, unbest.		8	Gestern Abend.	
Hr. Fischer, v. Halle, unbest.			Hr. Rfm. Barthels, a. Bremen, v. Grimma, im Hotel de Russie	9
Mad. Reichelt, v. Dessau, bei Mad. Spröth.			Vormittag.	
Nachmittag.			Die Dresdner reitende Post	7
Auf der Berliner Citpost: Hr. Partic. Kobes, v. Berlin, im Hotel de Saxe, Hr. Superint. Poyda nebst Sohn, von Bitterfeld, bei Pauli, Mad. Angelli nebst Tochter, v. Warschau, p. d.		2	Auf der Nürnberger Diligence: Hr. Rfm. Kunze, v. Schneeberg, im Lamm	9
K a n s t ä d t e r T h o r.	U.		Hr. Wollhdt. Steinhardt, von Prag, in Lattersmanns Hofe	12
Gestern Abend.			Hr. Dec. Menorowsky, v. Obeffa, unbest.	
Hrn. Kfl. Gebr. Wolckmann u. Rothnagel, v. Ill-			Hr. Rfm. Dankwardt, v. Schneeberg, p. d.	